

FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH

Flensburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		167.638,00	250
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.078.011,96		4.236
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.733.554,00		2.862
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.957.778,00		1.959
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	221.997,36		39
		8.991.341,32	9.096
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.153.665,08		6.118
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.455.247,52		1.504
3. Beteiligungen	52.320,26		37
4. Sonstige Ausleihungen	557.263,22		457
		12.218.496,08	8.116
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.850.468,95		20.255
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	22.039.767,19		18.656
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	856,05		1



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
4. Geleistete Anzahlungen	1.826.261,51		2.133
5. Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	-20.999.422,15		-11.905
		22.717.931,55	29.140
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.811.100,05		7.499
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.360.409,88		6.262
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	218.468,51		136
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.468.206,09		1.036
		18.858.184,53	14.933
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		12.035.563,66	11.948
C. Rechnungsabgrenzungsposten		517.208,60	231
		75.506.363,74	73.714
Passivseite			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000.000,00		10.000
II. Gewinnrücklagen			
1. Andere Rücklagen	4.863.812,07		17.564
III. Bilanzgewinn	5.359.993,77		5.660
		35.223.805,84	33.224
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.342.886,00		2.174
2. Steuerrückstellungen	3.527.101,19		4.229
3. Sonstige Rückstellungen	20.630.972,54		22.283
		26.500.959,73	28.686
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.096.850,00		1.498
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.388.816,57		7.912
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.314.746,60		931
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	459.320,00		652



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
5. Sonstige Verbindlichkeiten	521.865,00		811
		13.781.598,17	11.804
- davon aus Steuern: EUR 375.369,52/VJ: TEUR 350			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 20.207,52/VJ: TEUR 19			
		75.506.363,74	73.714

Der Jahresabschluss wurde am 05.04.2019 festgestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		90.497.132,47	158.559.672,87
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.383.383,28	-32.078.476,52
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		54.495,41	42,50
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.379.388,30	6.951.815,12
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-29.581.813,53		-43.319.496,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.177.676,35		-11.663.999,48
		-41.759.489,88	-54.983.496,31
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-25.684.372,45		-23.588.161,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-4.871.364,42		-4.460.921,58
		-30.555.736,87	-28.049.083,28
- davon für Altersversorgung: EUR 79.523,03/Vorjahr: TEUR 75			
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.589.044,78	-1.476.077,10
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-13.838.414,25	-29.700.709,36
9. Erträge aus Beteiligungen		1.977.477,86	988.475,38
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.850.000,00/Vorjahr: TEUR 850			
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	2.600,00



	EUR	EUR	Vorjahr EUR
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00/Vorjahr: TEUR 3			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		344.015,02	267.581,68
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 323.248,76/Vorjahr: TEUR 225			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-1.014.489,61	-964.489,61
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-311.388,15	-641.308,20
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00/Vorjahr: TEUR 0			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.206.704,10	-7.373.973,08
15. Ergebnis nach Steuern		9.360.624,70	11.502.574,09
16. Sonstige Steuern		-162.296,28	-175.968,44
17. Jahresüberschuss		9.198.328,42	11.326.605,65
18. Gewinnvortrag		5.660.201,84	5.687.821,01
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Rücklagen		-2.299.582,11	-2.831.651,41
20. Ausschüttungen an Gesellschafter		-7.198.954,38	-8.522.573,41
21. Bilanzgewinn		5.359.993,77	5.660.201,84

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

1. Allgemeine Angaben

Die FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH, Wertstraße 24, 24939 Flensburg hat ihren Sitz in Flensburg und wird beim Amtsgericht Flensburg unter der Handelsregisternummer HRB 2667 FL geführt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2018 nach den Größenmerkmalen gemäß § 267 HGB eine „große Kapitalgesellschaft“.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die abnutzbaren beweglichen Anlagegegenstände werden entsprechend den steuerlichen Möglichkeiten nach der linearen oder degressiven Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden grundsätzlich zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten unter Beachtung des Niederwertprinzips angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischer Methode nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bilanziert. Ein versicherungsmathematisches Gutachten liegt vor.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für schwebende Geschäfte sowie für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen wurden Bewertungseinheiten gebildet.

Für folgende Geschäfte wurde eine Bewertungseinheit gebildet:

1) Waretermingeschäfte	465.000,00 CAD
Devisentermingeschäfte	465.000,00 CAD

Aufgrund des gesunkenen EUR/CAD-Kurses wären zum Bilanzstichtag Kursverluste in Höhe von TEUR 3 entstanden.

2) Waretermingeschäfte	1.200.000,00 GBP
Devisentermingeschäfte	1.200.000,00 GBP

Aufgrund des gesunkenen EUR/GBP-Kurses wären zum Bilanzstichtag Kursverluste in Höhe von TEUR 3 entstanden.

Die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme aus dem Grund- und Sicherungsgeschäft werden sich voraussichtlich über einen Zeitraum von zwölf Monaten ausgleichen. Als Form der Bewertungseinheit wurde das Micro-hedging gewählt.

Die Kassen- und Bankbestände wurden zum Stichtagskurs bewertet, soweit sie nicht mit anderen Bilanzposten Bewertungseinheiten bilden.

3. Angaben zur Bilanz

Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist auf der Seite 12 wiedergegeben.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 159 (Vj: TEUR 280) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 7.201 (Vj: TEUR 5.982) sonstige Vermögensgegenstände.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis betreffen in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden noch nicht abziehbare Vorsteuer (TEUR 35) ausgewiesen, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2018

	Gesamtbetrag der Forderung		mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.811	7.499	9.811	7.499	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.360	6.262	7.360	6.262	0	0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	218	136	218	136	0	0

	Gesamtbetrag der Forderung		mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	Vorjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.468	1.036	1.486	1.036	0	0
	18.858	14.933	18.858	14.933	0	0

Der nicht angesetzte Überhang aktiver latenter Steuern ergibt sich aus der Bewertung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, Rückstellungen für Gewährleistungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Rückstellungen für Offsetverpflichtungen und Rückstellung für Vertragsstrafen. Die daraus resultierenden abzugsfähigen temporären Differenzen übersteigen die steuerpflichtigen temporären Differenzen aus der Bewertung der Freistellung von Pensionsverpflichtungen.

Das gezeichnete Kapital beläuft sich gemäß Handelsregistereintragung auf EUR 25.000.000,00.

In dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 5.359.993,77 ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 5.660.201,84 enthalten.

Die Pensionsrückstellungen sind unter Anwendung der „projected unit credit method“ (PUC-Methode) - das nach internationaler Rechnungslegung angewandte Anwartschaftsbarwertverfahren - durch die Einfrierung der erworbenen Rentenansprüche mit dem Barwert und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,21 %, einem Rententrend von 1,65 % sowie einem Gehaltstrend von 0,00 % angesetzt. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck. Es wurde ein Planvermögen in Höhe von TEUR 1.309 mit der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.652 gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Bei dem Planvermögen handelt es sich um eine Freistellung für einen Teil der Pensionsverpflichtungen.

Die Bewertung mit einem Rechnungszinssatz von 2,32 % auf Basis eines Durchschnittszeitraums von 7 Jahren ergibt zum Stichtag 31.12.2018 bei ansonsten unveränderten Parametern einen Sollwert in Höhe von TEUR 4.094. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 442 ist ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Offsetverpflichtungen (TEUR 10.177), Gewährleistungen (TEUR 5.761) sowie Sozialverpflichtungen (TEUR 3.426).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 295 (Vj: TEUR 517) und sonstige Verbindlichkeiten von TEUR 1.019 (Vj: TEUR 414).

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018

	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten		mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	
	TEUR	Vorjahr	TEUR	Vorjahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	6.097	1.498	818	401
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.389	7.912	5.389	7.912
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.315	931	1.315	931
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	459	652	459	652
5. Sonstige Verbindlichkeiten	522	811	522	811
	13.782	11.804	8.503	10.707

	mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	
	TEUR	Vorjahr	TEUR	Vorjahr
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	5.279	1.097	2.361	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
	5.279	1.097	2.361	0

¹⁾ Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind z. T. durch Grundschuldeintragungen sowie Sicherungsübereignung einzelner Gegenstände des Anlagevermögens besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen insbesondere aus Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 1.926. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Verträge mit bestimmter Laufzeit

	TEUR
fällig 2019	169
fällig 2020 bis 2023	273
	442

Verträge mit unbestimmter Laufzeit

	TEUR
fällig 2019	1.484

Aus Wirtschaftlichkeitsgründen wurde dem Leasing der Vorzug vor einer Investition in das Anlagevermögen gegeben. Die Miet- und Leasinggeschäfte dienen der mittelfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Risiken bzw. Nachteile resultieren aus der unkündbaren Grundmietzeit der Leasingverträge und höheren Refinanzierungskosten.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse bestehen überwiegend für fremde Dritte:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Bürgschaften		
Verbundene Unternehmen	621	621
Fremde Dritte	1.400	1.400



Die Haftung für Schulden Dritter besteht aus der Übernahme von Bürgschaften zu Gunsten von Banken. Ein Risiko aus der Inanspruchnahme wird gegenwärtig aus diesen Verpflichtungen nicht gesehen, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch diese Gesellschaften voraussichtlich erfüllt werden können.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden mit TEUR 34.332 zu rd. 38,1 % im Inland und mit TEUR 56.165 zu rd. 61,9 % im Ausland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.947 enthalten. Sie entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 3.390). Des Weiteren wurden TEUR 10 für Zuschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens erfasst.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 145 ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 17 enthalten. Sie entfallen im Wesentlichen auf die Raumkosten für Vorjahre (TEUR 9).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 192 enthalten.

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen werden Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2 ausgewiesen.

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Veränderung der Abzinsung in Höhe von TEUR 2 ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden gemäß § 253 Abs. 3 S. 4 HGB außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.014 vorgenommen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von insgesamt TEUR 3.207 entfallen mit TEUR 1.695 auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie mit TEUR 1.517 auf Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2018. Steuern für Vorjahre betreffen TEUR 3. Auf kanadische Steuervorauszahlungen und Quellensteuer entfallen TEUR ./ 8.

5. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl betrug im Geschäftsjahr 473. Dabei handelt es sich um 181 Gehaltsempfänger und um 292 Lohnempfänger.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist:

–Herr Dipl.- Betriebswirt Norbert Erichsen, Flensburg.

Er ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Von § 286 Abs. 4 HGB, wonach die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer unterbleiben kann, wurde Gebrauch gemacht, da im Geschäftsjahr nur ein Geschäftsführer Gehalt bezogen hat.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 HGB gliedert sich wie folgt:

	TEUR
1. Abschlussprüfungsleistungen	45
2. Andere Bestätigungsleistungen	1
3. Sonstige Leistungen	10

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres bestehen nicht.

7. Beteiligungsspiegel nach § 285 Nr. 11 HGB

	Sitz	Höhe der Beteiligung in %	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2018 EUR	Jahresergebnis 2018 EUR
FST Fahrzeug- und Systemtechnik GmbH	Flensburg	100,00	743.255,84	139.186,55



	Sitz	Höhe der Beteiligung in %	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2018 EUR	Jahresergebnis 2018 EUR
Fahrzeugwerke Nord GmbH	Flensburg	100,00	24.236,00	./. 163,95
FFG Umweltechnik GmbH & Co. KG	Flensburg	100,00	3.704.471,48	142.531,33
FFG Umweltechnik Verwaltungs GmbH	Flensburg	100,00	249.172,02	./. 1.682,99
FFG Canada Ltd.*	Bathurst	50,00	628.019,08	289.508,93
Rexxon GmbH	Kiel	100,00	1.816.363,78	436.430,55
Jungenthal Wehrtechnik GmbH	Kirchen	85,00	1.729.015,86	1.354.493,33
I.C.H. Inter-Commerz Handelsgesellschaft mbH	Borgstedt	100,00	./. 367.006,89	./. 1.045,75
FTN Fahrzeugtechnik Nord GmbH	Flensburg	100,00	./. 2.375.881,99	9.269,74

* Kurs EUR/CAD zum 31.12.2018: 1,5619

Flensburg, den 15. Februar 2019

gez. Norbert Erichsen, Geschäftsführer

Anlagenpiegel

	Stand 01.01.2018 EUR	Anschaffungskosten		Umbuchungen EUR	31.12.2018 EUR
		Zugang EUR	Abgang EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.522.385,12	79.400,83	20.840,71	5.000,00	1.585.945,24
	1.522.385,12	79.400,83	20.840,71	5.000,00	1.585.945,24
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.412.219,71	0,00	57.694,96	0,00	8.354.524,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.867.519,31	277.345,24	430.089,12	34.358,50	10.749.133,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.262.145,17	876.888,21	359.426,05	0,00	8.779.607,33



	Anschaffungskosten				
	Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.358,50	221.997,36	0,00	-39.358,50	221.997,36
	27.581.242,69	1.376.230,81	847.210,13	-5.000,00	28.105.263,37
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.914.464,23	0,00	0,00	0,00	8.914.464,23
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.503.604,55	7.000.000,00	2.048.357,03	0,00	6.455.247,52
3. Beteiligungen	537.319,26	65.000,00	0,00	0,00	602.319,26
4. Sonstige Ausleihungen	456.731,26	200.000,00	99.468,04	0,00	557.263,22
	11.412.119,30	7.265.000,00	2.147.825,07	0,00	16.529.294,23
	40.515.747,11	8.720.631,64	3.015.875,91	0,00	46.220.502,84
	Abschreibungen				
	Stand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.272.219,12	166.020,83	19.932,71	1.418.307,24	
	1.272.219,12	166.020,83	19.932,71	1.418.307,24	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.176.506,75	118.617,00	18.610,96	4.276.512,79	
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.005.178,31	432.618,74	422.217,12	8.015.579,93	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.303.278,17	871.788,21	353.237,05	6.821.829,33	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	
	18.484.963,23	1.423.023,95	794.065,13	19.113.922,05	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.796.309,54	964.489,61	0,00	3.760.799,15	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	



	Stand 01.01.2018 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2018 EUR
		Zugang EUR	Abgang EUR	
3. Beteiligungen	499.999,00	50.000,00	0,00	549.999,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.296.308,54	1.014.489,61	0,00	4.310.798,15
	23.053.490,89	2.603.534,39	813.997,84	24.843.027,44
Nettowerte				
	Buchwert 31.12.2018 EUR		Buchwert 31.12.2017 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		167.638,00		250.166,00
		167.638,00		250.166,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.078.011,96		4.235.712,96
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.733.554,00		2.862.341,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.957.778,00		1.958.867,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		221.997,36		39.358,50
		8.991.341,32		9.096.279,46
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		5.153.665,08		6.118.154,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		6.455.247,52		1.503.604,55
3. Beteiligungen		52.320,26		37.320,26
4. Sonstige Ausleihungen		557.263,22		456.731,26
		12.218.496,08		8.115.810,76
		21.377.475,40		17.462.256,22

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens



Die FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH (FFG) ist im Bereich Wehrtechnik nationaler und internationaler Anbieter für die Herstellung, Vermarktung, Instandsetzung, Nutzungsdauerverlängerung und Aufbereitung von Ketten- und Radfahrzeugen und deren Baugruppen.

2. Forschung- und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten fallen u.a. für neue Schutztechnologien oder Weiterentwicklung von Fahrzeugtypen an. Die hier entstandenen Kosten sind eigenfinanziert und werden im Jahresabschluss nicht aktiviert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die generellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Wehrtechnik haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Grundsätzlich sind Rüstungsexportbestimmungen von der jeweiligen Politik der Bundesregierung abhängig.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 verlief insgesamt erfolgreich. Die Abwicklung der Großprojekte erfolgte planmäßig.

3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere Leistungsfähigkeit zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennziffern, sondern auch in der Nachhaltigkeit unseres Handelns. Wir entwickeln effiziente Lösungen, die Ressourcen, Umwelt und Klima schonen. Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Mitarbeiter - daher investieren wir in gute Aus- und Weiterbildung sowie hohe Arbeitssicherheit. Dies spiegelt sich auch in unserer mit 0,03% niedrigen Fluktuationsrate wider (Eigenkündigungen/durchschnittliche Mitarbeiterzahl).

4. Lage

Die im Geschäftsjahr 2018 geleisteten Fertigungsstunden haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2% erhöht.

Kennzahlen

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 68,1 Mio. EUR von 158,6 Mio. EUR auf 90,5 Mio. EUR reduziert, wobei rd. 38,1% im Inland und rd. 61,9% im Ausland erzielt werden konnte. Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und Ertrag) ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 Mio. EUR von 19,2 Mio. EUR auf 11,6 Mio. EUR gesunken. Die Gesamtleistung hat im Vorjahresvergleich um 32,5 Mio. EUR abgenommen. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) zeigt im Vergleich zum Vorjahr ein höheres Niveau. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die Anlagenintensität ist - bezogen auf das Vorjahr - gestiegen. Die Eigenkapitalrentabilität bewegt sich auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr. Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Insgesamt ergibt sich ein zum Vorjahr gesunkenes Jahresergebnis nach Steuern von 9,2 Mio. EUR.

Finanzierung

Der im Geschäftsjahr 2014 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag wird im 2. Quartal 2019 refinanziert. Inanspruchnahmen bestehen im Wesentlichen durch Ausnutzung der Avallinien (Anzahlungs- Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsavale) sowie teilweise durch Barinanspruchnahmen. Langfristig nutzbares Sachanlagevermögen wurde u.a. durch KfW-Mittel finanziert.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die üblichen Ersatzinvestitionen durchgeführt. Des Weiteren wurde für den Neubau einer Montagehalle im Werk 2 ein Darlehen von 5,2 Mio. EUR an eine Tochtergesellschaft gewährt.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die zukünftige Umsatz- und Ergebnisentwicklung der FFG hängt stark von dem Fortschritt der Abwicklung der vorhandenen Großprojekte sowie der Akquise von neuen Großprojekten ab. Daher schwankt die Höhe der Umsatzerlöse sowie der Jahresergebnisse. Wir planen für das Geschäftsjahr 2019 im Vorjahresvergleich eine leicht steigende Gesamtleistung bei einem leicht sinkenden aber insgesamt sehr positiven Jahresergebnis.

Den Fortbestand der FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH gefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft sowohl überschaubaren Risiken als auch Chancen aus Preisänderungen bei Rohstoffen sowie Zins- und Währungsänderungen ausgesetzt. Des Weiteren sichert sich die Gesellschaft durch geschäftsübliche Versicherungsverträge ausreichend ab.

D. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten



Es wurden die üblichen Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken verwendet (Devisentermingeschäfte über 0,5 Mio. CAD und 1,2 Mio. GBP). Hierbei handelt es sich um Absicherungen von Einzelrisiken (Micro-Hedge), wobei zu beiden Geschäften ein Grundgeschäft vorliegt und somit eine Bewertungseinheit gebildet wurde.

Flensburg, den 16. Februar 2019

gez. Norbert Erichsen, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH, Flensburg:

1. Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH, Flensburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH, Flensburg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

2. Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

3. Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

4. Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Flensburg, den 7. März 2019

Dipl.-Betriebswirt Helmut Ermer, Wirtschaftsprüfer